

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendorfel, Ortmannsdorf, Röllken St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Slangendorf, Thurm, Niedermüllsen, Ruchsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 232.

Veranschlagt Nr. 7.

Freitag, den 6. Oktober

Telegrammadresse: 1905. Tageblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im arithmetischen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Über das Vermögen des Schnittwarenhändlers **Emil Hugo Leicher** in Lichtenstein wird heute am 4. Oktober 1905, nachm. 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Stirl** in Lichtenstein wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den

3. November 1905, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

11. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Lichtenstein.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Minister von Bobbelski vom Kaiser zurück. Aus Berlin wird geschrieben: Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten von Bobbelski hat in Rominten dem Kaiser auch über die Frage der Fleischsteuerung Vortrag gehalten und sich des Einverständnisses des Landesherrn versichert. Es darf angenommen werden, daß die Stellung des Ministers völlig gesichert ist. Herr von Bobbelski ist am Dienstag von Ostpreußen in Berlin eingetroffen, hatte die Vorträge des Unterstaatssekretärs, sowie der Abteilungsdirektoren entgegengenommen und ist 1 Uhr nachmittags wieder nach seinem Gute Dallmin abgereist. Es wird versichert, daß die vom Minister verlangten Gutachten für Fleischsteuerung seitens der Landwirtschaftskammern noch nicht dem Ministerium zugegangen sind, aber für die nächste Zeit erwartet werden. Man neigt zur Ansicht, daß die Mehrzahl dieser Gutachten sich auf den bisherigen Standpunkt des Ministers stellen und namentlich der Dessenung der Grenzen widersprechen dürfte.

\* Zur kommenden Flottenvorlage wird das Publikum offiziell darauf aufmerksam gemacht, daß die Vermehrung der Schiffe zwar „klein“ sein soll, daß sie aber „finanziell nicht unerheblich“ sei, weil der Tonnagegehalt der neuen Schiffe erhöht werden soll. Auch eine Verbreiterung der Schleusen des Nordostsee Kanals sei notwendig. Auf einen tieferen Griff in den Reichesfiskus kann man sich auf alle Fälle gefaßt machen.

\* Aus Berlin wird unterm 4. Oktober berichtet: In den Betrieben des Verbandes Berliner Metallindustrieller wird morgen durch Anschlag nachfolgende Bekanntmachung erfolgen: Eine Anzahl von Arbeitern der unserem Verein angehörenden Firmen Siemens & Halske, Siemens-Schuckert-Werke und Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft haben die Arbeit niedergelegt, weil die von ihnen gestellten Forderungen nicht in vollem Umfang bewilligt werden konnten. Sie haben dadurch den weiteren Betrieb großer Werke unmöglich gemacht. Der Verband Berliner Metallindustrieller hat nunmehr beschlossen, sich mit den betroffenen Firmen solidarisch zu erklären und die Schließung der Betriebe der übrigen Verbandsmitglieder zum 14. Oktober angeordnet.

\* Eine fetter englische Ente bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ zur Strecke. Der „Manchester Guardian“, ein sonst ernsthaftes Blatt, hatte die auch in deutsche Blätter übergegangene Nachricht aus Peking verbreitet, China habe die deutschen Forderungen hinsichtlich weiterer Bergwerks- und Eisenbahnkonzessionen in der Provinz Schantung kurzerhand abgelehnt. Dafür habe

Deutschland, um einen Druck auszuüben, die Handelsvertragsverhandlungen mit China abgebrochen. Die Folge davon sei, daß der englisch-chinesische Handelsvertrag, dessen Gültigkeit vom Abschlusse von Verträgen mit den übrigen Mächten abhängig, vorläufig nicht in Kraft treten könne. Dazu sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“:

Das englische Blatt hat sich damit aus Ostasien eine Nachricht aufbinden lassen, die, wie so mancher gleicher Tendenz aus letzter Zeit, freier erfunden ist. Deutschland verhandelt zurzeit überhaupt nicht mit China wegen weiterer Bergwerks- und Eisenbahnkonzessionen in Schantung, und in den Handelsvertragsverhandlungen haben die Kommissionsmitglieder mit den chinesischen Bevollmächtigten in diesen Tagen begonnen.

Das ist allerdings ein bündiges Dementi. Die englische Presse, der jede Gelegenheit recht ist, gegen Deutschland zu intrigieren, wird freilich die amtliche Feststellung des deutschen offiziellen Blattes nicht wahr haben wollen.

\* Ueber ein nettes Bureaukratenstück berichtet der „Dessl. Anz.“ in Berlin. Die preussisch-hessische Güterabfertigung hat ein bei ihr ausgegebenes Frachtgut nach Cassel nicht befördert, weil der Stadtnamen Kassel geschrieben war und es unklar sei, wo Kassel mit K. geschrieben liege, und daß Kassel, mit K. geschrieben, leicht mit Kassel bei Mainz verwechselt werden könne.

\* Der Münchener Mitarbeiter der „Leipz. N. Nachr.“ schreibt: Der 29jährige Herzog Siegfried in Bayern muß sich wegen eines Gemüthsleidens einer langandauernden ärztlichen Behandlung unterziehen. Er leidet, so heißt es, an den Folgen einer Gehirnerschütterung, die er vor mehreren Jahren durch einen Sturz vom Pferde beim Rennen erlitten hat.

\* Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 261, von denen 89 tödlich verliefen.

### Rußland.

\* Die Mechaniker und Arbeiter in den Reparaturwerkstätten der elektrischen Straßenbahn in Moskau sind in den Ausstand getreten. Am Morgen versuchten die Ausständigen, die Ausfahrt der Wagen aus den Bahnhöfen zu verhindern. — Der Ausstand der Schriftsetzer dehnt sich immer weiter aus. Zurzeit ruht die Arbeit in sieben großen Druckereien.

### Frankreich.

\* Die ausständigen Arbeiter in Mont St. Martin bei Longwy begingen mehrfach Ausschreitungen. Sie warfen auf die Truppen mit Steinen, wodurch ein Hauptmann und etwa 20 Soldaten verletzt wurden, darunter einer schwer.

### England.

\* Die enttäuschten englischen Offiziere. Während des jüngsten Verbrüderungsfestes der englischen und französischen Flotte in Ports-

## Bekanntmachung.

Wegen Vornahme eines Schleusenbaues wird die von der Zwickauerstraße abzweigende nach Gallberg führende (auch Kreuzleithe genannte) Straße bis auf Weiteres für allen Fahrverkehr gesperrt. Letzterer wird durch die Gartensteinerstraße verwiesen.

Das unbefugte Befahren wird mit Geld bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Lichtenstein, am 5. Oktober 1905.

Der Stadtrat.  
Stedner,  
Bürgermeister.

## Stadtsparkasse Gallberg

verzinst alle Einlagen mit

3 1/2 %

Die an den ersten drei Tagen eines Kalendermonates bewirkten Spareinlagen werden für den vollen Monat verzinst.

Die Kasse expediert an jedem Werktag von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags und behandelt alle Geschäfte streng geheim.

mouth bewieteten die britischen Seeoffiziere ihre französischen Kameraden in einer geradezu fürstlichen Weise auf besondere Veranlassung der britischen Admiralität, deren bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Wünsche fast einem Befehle gleichkamen. Beispielsweise ließen die Offiziere des englischen Kriegsschiffes „Triumph“ zur Vereitlung des Mahles Küchenchef direkt von London kommen; ebenso engagierten sie behufs Unterhaltung ihrer französischen Gäste eine besonderes Orchester und verschiedene andere Künstler. Blumen, Eis, Champagner und die ausserwähltesten Delikatessen schmückten die Tafel der britischen Kriegsschiffe. Die französischen Offiziere erklärten, niemals vorher so glänzend bewirtet worden zu sein. Selbstverständlich wurden infolgedessen die Augustrechnungen für die dabei beteiligten englischen Seeoffiziere besonders hoch. In ihren Kreisen hatte man auf einen besonderen Zuspruch der Admiralität zu den den Flottenoffizieren entstandenen Extraausgaben gerechnet. Die Admiralität jedoch hält bis jetzt ihre Taschen zu. Der Enthusiasmus für die Entente cordiale soll dadurch nicht gerade unter den englischen Seeoffizieren gestiegen sein.

### Amerika.

\* Washington. Der ostwärts fahrende Zug der Great Northern-Bahn wurde von dreißig Räubern aufgehalten, die den Postwagen mit Dynamit sprengten und 50 000 Dollars raubten. Der von dem Vorfalle benachrichtigte Bezirks-Sheriff ist mit 1000 Bewaffneten zur Verfolgung ausgebrochen und hat die Räuber gestellt und zum Kampfe gezwungen. Mehrere Mann wurden getötet oder verwundet.

### Japan.

\* Tokio. Der Seheime Rat hat dem Friedensvertrage zugestimmt.

## Derliches.

Lichtenstein, 5. Oktober.

### Gedenktage und denkwürdige Tage.

6. Oktober. S.-A. 6.10 M. | M.-A. 2.32 M.  
S.-U. 5.26 „ | M.-U. 11.26 „

1904 Eröffnung der neuen technischen Hochschule in Danzig. 1902 Straßenunruhen in Genf. 1901 † von Mailinger, ehemaliger bayerischer Kriegsminister. 1894 † Nathanael Pringsheim zu Berlin. Hervorragender Botaniker. 1892 † Lord Alfred Tennyson zu Alworth. Berühmter englischer Dichter. 1891 Regierungsantritt Wilhelm II. Königs von Württemberg. 1870 Gefecht bei Saint Remy. Sieg der badiischen Brigade unter Degensfeld. 1848 Ausstand in Wien. Ermordung des Kriegsministers Grafen Theodor von Batour. 1835 \* Dr. Julius Bohmeyer